

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **46 (2007)**

Heft 1: **Friedhöfe heute = Les cimetières aujourd'hui**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Literatur

## Notes de lecture

### Friedhöfe

www.heimatschutz

Zum Ende des Gartenjahrs 2006 widmete der Schweizer Heimatschutz die vierte Nummer 2006 seiner Zeitschrift «Heimatschutz/Sauvegarde» dem Thema Friedhöfe. Ein erster Beitrag beschreibt in einem grossen, historischen Bogen die Entwicklung der Friedhöfe. Es wird aufgezeigt, wie unterschiedliche Ansprüche und Idealvorstellungen ihre Anlage und Gestaltung beeinflussen haben. Friedhöfe sind Abbildungen der Gesellschaft. Ein weiterer Artikel legt dar, wie sich in den letzten Jahren der Umgang mit Tod und Trauer und damit auch die Friedhofs- und Bestattungskultur geändert hat und zeigt die Auswirkungen neuer Trends auf die Friedhofsgestaltung. Mehr ins Detail geht der Beitrag über Grabmäler, deren Gestaltung wertvolle Aufschlüsse über soziale Strukturen, religiöse und kulturelle Gepflogenheiten und die Beziehungen unserer Vorfahren gegenüber ihrer Endlichkeit und dem Jenseits zeigen. Zu guter Letzt wird als konkretes Beispiel der Friedhof «Bois-de-Vaux» in Lausanne vorgestellt, der zu den eindrücklichsten Anlagen in der Schweiz gehört.

### Miniatur und Panorama

Günther Vogt

600 Seiten, 16,5 × 24 cm, gebunden mit Schutzumschlag, etwa 1000 s-w und Farbabbildungen, Verlag Lars Müller Publishers, Zürich 2006, ISBN 978-3-03778-068-8

Mit Miniatur und Panorama erscheint die dritte Publikation von Günther Vogt. Im Gegensatz zu

den ersten beiden, die als Kataloge in Zusammenhang mit zwei Ausstellungen erschienen sind, bietet das vorliegende Buch einen ausführlicheren Blick auf die Arbeiten des Büros Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich / München. Rund dreissig in der Schweiz, Europa sowie in den USA und China gelegene Projekte werden vorgestellt, die in den letzten sechs Jahren bearbeitet und grösstenteils auch realisiert wurden. Sie sind nach einer Aussenraumtypologie in die Kapitel Landschaft, Park, Platz, Garten, Friedhof, Hof, Promenade und Innenraum gegliedert. Anhand von Skizzen, Plänen, Modellen und kurzen Texten werden die Konzepte erläutert, Fotografien von Christian Vogt veranschaulichen die realisierten Projekte. Hierzu gehören unter anderem der Aussenraum der Allianz Arena in München (mit Herzog & de Meuron), der Platz der Wiener Symphoniker vor dem Festspielhaus in Bregenz (mit Dietrich Untertrifaller Architekten) sowie die Masoala Regenwaldhalle im Zoo Zürich (mit Gautschi Storrer). Die von Günther Vogt verfassten Texte geben Einblick in seine Denkweise und Haltung zur heutigen Aussenraumgestaltung und dessen Verknüpfung zu anderen Disziplinen wie Architektur, Kunst, Kunstgeschichte und anderen Natur- und Sozialwissenschaften. Eine Bereicherung zur Werkschau stellen der künstlerische Beitrag «Walks Paper» von Hamish Fulton, die «Fragmente einer Theorie des Gartens» von Peter Erni, Olaf Unverzarts fotografische Recherche zur Pflanzenproduktion und die Madagaskar-Serie von Olafur Eliasson dar. Insgesamt ist ein aufwendiges Buch entstanden,

welches von der Stiftung Buchkunst als zu den «Schönsten deutschen Büchern 2006» gehörend prämiert wurde.

Kerstin Gödeke

### Schweingruber Zulauf

Herausgegeben von Heinz Wirz

76 Seiten, 22,5 × 29 cm, fadengeheftete Broschur, 98 Farbabbildungen, 37 Skizzen und Pläne, Quart Verlag, Luzern 2006, ISBN 3-907631-33-1 Deutsch, ISBN 3-978-907631-33-1 Englisch, CHF 48.–

Die vorliegende Publikation ist der dritte Band der Reihe «Arcadia» im Quart Verlag, die sich der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur widmet. Jede Ausgabe stellt jeweils einen Landschaftsarchitekten und seine Projekte vor. Nach Agence Ter und Christoph Girot wird nun das Augenmerk auf das Büro Schweingruber Zulauf in Zürich gelenkt. Anhand von vier ausführlich dargestellten Projekten und begleitenden Essays von Udo Weilacher wird die Arbeitsweise von Schweingruber Zulauf aufgezeigt. Zentrale Themen, die vor allem bei neueren Projekten verstärkt betrachtet werden, sind zum einen «den Geist des Bestehenden spürbar zu lassen», aber vor allem «eine Auseinandersetzung mit dem Prozesshaften, mit der zeitlichen Dynamik und dem langsamen Wachstum der Vegetation». Der Oerliker Park in Zürich, sowie der Museumspark Kalkriese bei Osnabrück in Deutschland sind hierfür Beispiele. Zehn weitere Projekte, kompakt mit Konzeptskizzen, Details, Fotos und kurzen Texten dargestellt bilden den Abschluss.

Kerstin Gödeke







**Utilité et Plaisir  
Parcs et jardins historiques de Suisse**

Publié sous la direction de Brigitt Sigel, Catherine Waeber et Katharina Medici-Mall, photographies de Heinz Dieter Finck 336 pages, 24,5x30,5 cm, nombreuses illustrations couleurs, Infolio éditions, Gollion 2006, ISBN 978-2-88474-803-2, CHF 99.–

Au cœur d'une Europe parsemée de jardins, la Suisse a développé une manière unique de dessiner et d'orner ses espaces cultivés. Elle a bénéficié de l'influence des principaux courants qui traversaient le continent et a su les adapter à une topographie contraignante. Entre lacs et montagnes, elle a réussi le mariage du jardin et du paysage. Entre les traditions monastique, aristocratique, bourgeoise et paysanne, elle a inventé des formules où s'équilibrent utilité et plaisir. L'ouvrage, une contribution du



groupe de travail «Conservation des jardins historiques» ICOMOS Suisse à l'Année du jardin 2006, présente un choix de 50 parcs et jardins de toutes les régions de Suisse. De courtes monographies, richement illustrées et dues à la plume d'auteurs reconnus, invitent à la découverte de ces beautés cachées, de leur création et de leurs transformations, des maîtres d'œuvre qui leur donnèrent vie et des styles qui les marquèrent.

**Sagesse & déraison au jardin  
Conception et aménagement des jardins**

Yves Gosse de Gorre  
168 pages, environ 200 photographies couleur, Ulmer éditions, Paris 2006, ISBN-978-2-84138-276-7, EUR 30.–

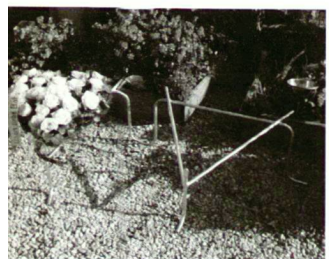
«Dans la vie comme dans mon jardin, l'opposition est constante. La vie s'oppose à la mort, le bien au mal, le beau au laid; le juste

milieu me semble souvent triste et ennuyeux...» Yves Gosse de Gorre est un amoureux des contrastes. Même si son goût pour les fleurs, et pour les roses en particulier, a pu lui donner l'image d'un jardinier romantique, «à l'anglaise», il a été profondément influencé par les jardins «à la française» et les puissants effets de leur géométrie. Mais, s'il reprend à son compte certains éléments de cette tradition française, c'est pour mieux s'en libérer, les associer à leur contraire et laisser libre cours à sa fantaisie. En réunissant en un même lieu des visions opposées, presque antagonistes, Yves Gosse de Gorre a créé un style de jardin complètement inédit, qui provoque à chaque détour la surprise et l'émotion. Depuis une trentaine d'années, il a créé à Sérécourt, dans le Pas-de-Calais, une série de jardins à nuls autres pareils. Il y donne vie aux images qui peuplent son imaginaire et pose, petit à petit, les bases d'un nouvel art des jardins.

# Markt Sur le marché

■ NEUER KRANZSTÄNDER

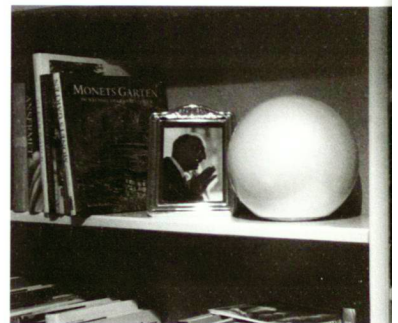
Welche Floristin und welcher Gärtner hat sich nicht schon geärgert, dass seine teuren Oasis-Kränze und -Herzen unzuweckmässig platziert wurden? Dafür hat Scheidegger Friedhofbedarf jetzt einen robusten, feuerverzinkten Kranzständer in drei Höhen (30, 60, 90 cm) entwickelt. Für die Aufbahrung gibt es einen verstellbaren, lackierten Dreifusskranzständer mit Spezialaufsatz. Friedhof und Bestattungsbedarf seit über 40 Jahren. Scheidegger, Friedhofbedarf AG, 6206 Neuenkirch, www.friedhofbedarf.ch



Der neue Kranzständer von Scheidegger Friedhofbedarf.

■ EINZIGARTIGE URNEN

Im Moment des Abschiedes hinterlässt die Urne einen letzten, unvergesslichen Eindruck des verstorbenen Menschen. Das Schweizer Unternehmen URNE.CH kreiert und produziert deshalb seit 1998 eine einzigartige, handgefertigte Urnenkollektion – made in Switzerland. Die Urnen von URNE.CH sind mehr als Gefässe – sie sind Erinnerungsobjekte und Symbole sowie Ausdruck einer besonderen Lebenseinstellung. Sie sprechen all jene an, welche eine individuelle, einzigartige und würdige Abschiedsform suchen und auch



Design-Urnen sollen dazu beitragen, den Tod zu enttabuisieren.

in Zukunft an verschiedenen Orten die Erinnerung an einen lieben Menschen wach halten und pflegen wollen. Eine besondere und kostenlose Zusatz-